

Für kranke Kinder auf Tour

Robert Bayer radelt durch Europa und sammelt Spenden für Mukoviszidose-Patienten

VON HELGA KRISTINA KOTHE

KASSEL. Er tritt kräftig in die Pedale - und das für einen guten Zweck. 3750 Kilometer ist Robert Bayer bisher mit dem Fahrrad unterwegs gewesen, quer durch Europa, um Spenden für Mukoviszidose-Patienten zu sammeln. „Meine Radtouren sollen motivieren zu spenden. Ich möchte aufmerksam machen: Denkt auch an Menschen, denen es nicht so gut geht“, sagt er. Rund 3300 Euro sind bereits für die Mukoviszidose Selbsthilfe Kassel zusammengekommen. Das Geld nutzt die Selbsthilfegruppe, um die betroffenen Familien zu unterstützen.

„Frei durchatmen, das ist ein Herzenswunsch der betroffenen Kinder.“

ROBERT BAYER

Die ersten Kontakte zur Kasseler Selbsthilfegruppe hat der Hotelmanager im Jahr 2000 bei einer Benefizveranstaltung zu ihren Gunsten geknüpft. „Ich habe dabei viele engagierte Menschen getroffen. Menschen, die schwere Schicksale zu bewältigen haben“, erzählt Bayer. Heute ist er privat aktiv. Die Hälfte seines Jahresurlaubs investiert

der 49-Jährige für sein Projekt freidurchatmen.de, sagt Bayer.

In vier Etappen durchquert er Europa. Gestartet ist er 2012 in St. Nazaire an der französischen Atlantikküste nach Ingolstadt. Von dort ging es Anfang des Jahres nach Wien und im Frühling weiter nach Bukarest. Sein Ziel ist 2014 Istanbul. Dann hat er rund 5000 Kilometer Strecke hinter sich gelassen. Auf dem Weg dorthin plant Bayer nicht voraus: Mal fährt er 40 Kilometer am Tag,

mal 150 Kilometer. „Das entscheide ich je nach Wetter und Stimmung. Es muss mir gut dabei gehen“, sagt Bayer.

Bepackt ist sein Trekkingrad mit fünf Fahrradtaschen mit Karten, Werkzeug, GPS, Wechselklamotten und guter Laune. Zu übersehen ist es nicht: Es leuchtet schon von Weitem in knalligem Orange. Doch es ist nicht nur die Signalfarbe, die dafür sorgt, dass er auf seinen Reisen oft angesprochen wird. Auch der Auf-



Unterwegs für eine gute Sache: Mit seinem orangefarbenen Fahrrad ist Robert Bayer bei seinen Spendentouren kaum zu übersehen.

Foto: Kothe

druck auf seiner Jacke „freidurchatmen.de“ weckt die Neugierde. „Das Interesse ist überall groß zu erfahren, was dahintersteckt“, sagt Bayer. Und genau das ist sein Ziel: „Ich möchte über Mukoviszidose informieren, die Krankheit in den Fokus der Wahrnehmung rücken.“

Reiseerlebnisse

Dass er allein on tour ist, macht ihm nichts aus: „Ich reise langsamer und bewusster.“ Bayer schwärmt von der Gastfreundschaft in Rumänien: „Man wird nirgends zurückgewiesen.“ Oder von Naturimpressionen in Frankreich: „Hunderte Frösche gaben an der Loire ein Konzert.“ Für seinen Blog www.freidurchatmen.de schreibt er während seiner Radtouren kleine Gute-Nacht-Geschichten über seine Erlebnisse.

Im nächsten Jahr geht es für Bayer von Bukarest über Moldawien, die Ukraine und Bulgarien nach Istanbul. Sein Traum ist es, mit dem Rad über die Bosphorusbrücke zu

fahren. Sollte er es schaffen, bis dahin die Spendensumme von 10 000 Euro zu knacken, will er 2015 mit dem Rad zum Nordkap durchstarten: „Natürlich auch für den guten Zweck.“

www.freidurchatmen.de

Spendenkonto: Mukoviszidose Selbsthilfe e.V. Kassel, Kontonummer: 135 608, BLZ: 523 500 05, Sparkasse Waldeck-Frankenberg, Verwendungszweck Freidurchatmen + Name des Einzahlers

HINTERGRUND

Was ist Mukoviszidose?

Rund 8000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene leben in Deutschland mit dieser bisher unheilbaren Krankheit. Jedes Jahr kommen rund 300 Kinder mit Mukoviszidose auf die Welt.

Die Ursache ist ein Fehler im Erbgut. Infolge eines Gendefektes wird in vielen Organen des Körpers ein sehr zäher Schleim produziert. Bereits im Kindesalter können

verschiedene Krankheitsercheinungen auftreten.

Wichtigste Kennzeichen sind chronischer Husten, schwere Lungenentzündungen, Verdauungsstörungen und Untergewicht. Fünf Prozent der Bevölkerung sind gesunde Merkmalsträger der türkischen Erbkrankheit. Sie sind selbst gesund, können Mukoviszidose aber vererben. (pke)

INFORMATION

Verein trifft sich einmal im Monat

Der Verein Mukoviszidose Selbsthilfe Kassel trifft sich jeden ersten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Seminarraum der Post-Apothek in der Friedrich-Ebert-Straße 29 in Kassel. Kontakt: Apotheker Klaus Parzefall, Telefon 0561/288 565 0, E-Mail: postapo@t-online.de

